

**Anfrage der CDU vom 16.01.2024 zur Sitzung der Bezirksvertretung
Schildesche am 25.01.2024 (Drucksachen-Nr. 7376/2020-2025)**

Auswirkung der Starkregenereignisse für den Obersee

Frage:

Ist beabsichtigt, die Ablagerungen zeitnah zu entfernen, bevor sie vollständig im See verteilt sind und sich auf dem Grund ablagern, um eine erneut drohende Verlandung des Obersees zu vermeiden?

Antwort der Verwaltung:

Der Überlauf von Johannisbach und Jölle in den Obersee bei Starkregen ist grundsätzlich ein geplanter Zustand. Hiermit soll eine Auffrischung und Durchmischung des Wassers im Obersee erreicht werden. Der Überlauf tritt bei Erreichen der fünffachen Mittelwassermenge ein.

Da jedoch während des Starkregenereignisses zum Jahreswechsel 2023/2024 überverhältnismäßig große Wasserübertritte vom Johannisbach in den Obersee, insbesondere auf Höhe des Seekruges, beobachtet wurden, soll eine zeitnahe Überprüfung der hydraulischen Situation erfolgen.

In den Obersee eingetragene Schwebstoffe und Sedimente haben sich nahe des Trenndamms abgelagert. Eine weitere Verteilung der abgelagerten Sedimente im Obersee ist aufgrund der geringen Fließgeschwindigkeit nicht zu erwarten. Eine Räumung der Ablagerungen ist nicht erforderlich.

i.A.

gez. Möller